

SOMMER 2021 – TEIL 2

SONNTAG

22.08.

20 Uhr

St. Elisabeth

KONTRAKLANG – O' KARAKINO

KONTRAKLANG präsentiert die Uraufführung des Musiktheaters O' Karakino von Uday Krishnakumar. Der Berliner Komponist beschäftigt sich in seinen Werken häufig mit sozialen Prozessen, gesellschaftlichen Gebräuchen und ihren Entwicklungen. Für O' Karakino fälscht er kurzerhand eine »Kunstmusiktradition«, wie es sie irgendwo im Mittelmeerraum geben könnte: mitsamt Arbeitsliedern und eigener Vokal- und Instrumentaltechnik. Das Stück behandelt damit mit großer musikalischer Imaginationskraft neben Fragen von (historischer) Authentizität auch das identitätsstiftende Moment vermeintlich gesichert überlieferter Narrative. In diesem Spiel verliert die Frage, was denn nun historisch korrekt ist und was nicht, zunehmend an Bedeutung.

Programm: Uday Krishnakumar: O' Karakino (2021, UA)

Mit: Juanjo Guillen – Schlagzeug und Stimme | Andrea Conangla – Sopran | Ensemble Apparat | Aleph Gitarrenquartett

Tickets: 12 €, erm. 9 €, nur online unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender

Veranstalter: Kontraklang in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds

Medienpartner: digital in berlin, jungle world, taz, field notes, berliner fenster



Foto © Oliver Röckle

FREITAG

27.08. -

SONNTAG

29.08.

St. Elisabeth
Villa Elisabeth
+ andere Orte

FESTIVAL LABOR SONOR : TRANSLATING SPACES

Im August findet das Festival labor sonor : translating spaces bei uns in der St. Elisabeth-Kirche und der Villa Elisabeth statt, sowie im ausland berlin, im Ballhaus Ost, im Friedhofspark Pappelallee, im Spätkauf Pappelallee und an diversen Orte im öffentlichen Raum.

Wie beeinflusst der Raum unser Denken, Handeln und Erleben? Was bieten Orte und Räume an, was lassen sie zu, was fordern sie heraus, was verhindern sie? Wie entstehen und verändern sich Räume durch das, was in und mit ihnen geschieht? Das Festival LABOR SONOR : TRANSLATING SPACES untersucht die Wirkungsmacht des Raums in aktueller experimenteller Musik und Klangkunst.

Künstler*innen u.a.: Joanna Bailie | Eric Bauer | Lena Czerniawska | Carina Khorkhordina | Frank Brettschneider | Christian Kesten | utrumque (Gerhard Eckel & Ludvig Elblaus) | Raed Yassin

Künstlerische Leitung: Matthias Haenisch, Andrea Neumann

Co-Konzeption: Christian Kesten | Leitung Symposium: Matthias Haenisch

Tickets zum Einheitspreis von 8 € zzgl. Gebühren, nur online: www.elisabeth.berlin/kulturkalender

Weitere Infos und detailliertes Programm unter: www.laborsonor.de

Veranstalter: labor sonor in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.

LABOR SONOR
TRANSLATING SPACES

Grafik: Labor Sonor

DIENSTAG

31.08.+

MITTWOCH

01.09.

jeweils um 20 Uhr,
19 Uhr Installation

St. Elisabeth

ECHOES OF SILENCE

Griechische Partisaninnen kämpften im 2. Weltkrieg gegen die deutsche Besatzung: zum ersten Mal als gleichberechtigte Partnerinnen der männlichen Partisanen. Nach Kriegsende wurden sie nicht etwa rehabilitiert, sondern als Kommunistinnen erneut verfolgt und den Inseln Trikeri und Makronissos interniert. Das Musiktheaterkollektiv FrauVonDa geht aus von Tagebucheinträgen und Lyrik, die auf den Inseln entstanden sind und vom Überleben erzählen, dem täglichen Kampf um Würde und Integrität. ECHOES OF SILENCE ist eine immersive musiktheatrale und multidirektionale Performance. Die Musik Eleftherios Veniadi's besteht aus Kompositionen, freien Improvisationen in direktem Austausch mit dem Publikum und schließlich aus Komprovisationen, die vorab per Opencall zugesandtes Material des internationalen Publikums verarbeiten. Infos: www.vimeo.com/576237088

Mit u.a.: Claudia van Hasselt, soprano | Martha Mavroidi, Greek songs | Seth Josel, Electric guitars | Alexandros Giovanos, percussion | Winnie Böwe, Voice

Tickets: 18 €, erm. 14 € // Live-Stream-Tickets: 6 €, nur online: www.elisabeth.berlin/kulturkalender.

Veranstalter: FrauVonDa//storytelling in music in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Mit freundlicher Unterstützung von der Initiative Neue Musik Berlin, Bezirkskulturfonds Mitte, Goethe Institut, #TakeCare Stipendium des Fonds Darstellende Künste

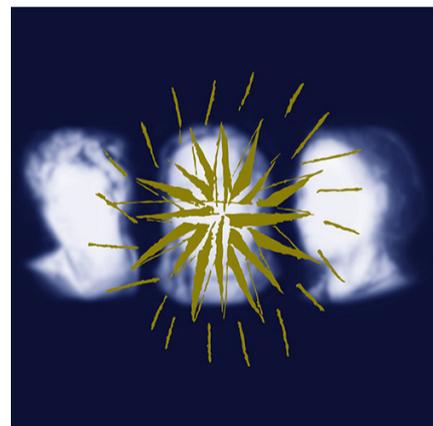


Foto: FrauVonDa//storytelling in music

SAMSTAG

04.09.+

SONNTAG

05.09.

Sa um 20 Uhr
So um 13 Uhr

St. Elisabeth

TETRA BACH – INSIDE PARTITA

Eine musikalische Introspektion basierend auf Johann Sebastian Bachs Partituren für Violine solo. Inside Partita bringt drei sehr unterschiedliche Künstler*innen zusammen: die sowohl performativ als auch choreografisch erfahrene Barockgeigerin Midori Seiler, den jungen Komponisten Fabian Russ, der ausschließlich mit medialem Sampling und Computer arbeitet, und die erfahrene Tänzerin und Choreografin Renate Graziadei, die mit ihrem Ensemble laborgras raumgreifende, choreografierte Installationen realisiert hat. Zusammengeführt und moderiert von dem Dramaturgen Folkert Uhde haben sich die drei Künstler*innen mit der Möglichkeit auseinandergesetzt, eine moderne Interpretation von Bachs Partituren für Violine solo zu präsentieren, die eine Kombination aus choreografiertem Konzert und interaktiver Klanginstallation ist.

Mit: Barockvioline: Midori Seiler | Choreografie/Tanz: Renate Graziadei | Choreografie/Dramaturgie: Arthur Stäldi | Komposition/Elektronik: Fabian Russ | Ensemble: laborgras | Konzeption: Folkert Uhde

Tickets: 20 €, 12 € erm., nur online unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender

Ein Projekt von Folkert Uhde in Zusammenarbeit mit laborgras, Kultur Büro Elisabeth, der Internationalen Orgelwoche Nürnberg - Musica Sacra und RADIALSYSTEM V

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.



Foto © Sebastian Bolesch

DIENSTAG

31.08.

18.15 + 19.45 Uhr

Villa Elisabeth

NEUE TÖNE AUS PREUSSEN – MITSINGKONZERT DER SING-AKADEMIE

Musik zwischen Absolutismus und Aufklärung im friderizianischen Berlin des 18. Jahrhunderts. Mit drei Konzerten und einem Roundtable will die lauten compagney ein faszinierendes Kapitel der Berliner Musikgeschichte einem modernen Publikum zugänglich machen. Dazu werden unbekannte Schätze der Berliner Musikgeschichte gehoben und in einen aktuellen Kontext gesellschaftspolitischer und ästhetischer Diskussionen gestellt. Braucht unser Land eine neue Phase der Aufklärung? Welchen Einfluss hat die Aufklärung des 18. Jh. auf unser heutiges Denken? Diese Fragen sind der assoziative Hintergrund des dramaturgischen Konzepts für das Festival NEUE TÖNE AUS PREUSSEN: Den Auftakt macht ein Mitsingkonzert zusammen mit der Sing-Akademie zu Berlin mit Werken von Juliane, Louise und J. F. Reichardt, Zelter u.a. Chormusik der Berliner Liederschulen. In den drei sogenannten Berliner Liederschulen zwischen 1760 und 1850 sind zahlreiche, bis heute beliebte Volkslieder entstanden, darunter das berühmte „Der Mond ist aufgegangen“, von J.A.P. Schulz. Anmeldung erforderlich (möglich ab 15.8.): buero@sing-akademie.de
Mit der lauten compagney BERLIN und der Sing-Akademie zu Berlin
Veranstalter: lauten compagney Berlin / Sing-Akademie, in Kooperation mit: Kultur Büro Elisabeth
NEUE TÖNE PREUSSEN wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.



Foto: Sing-Akademie zu Berlin

SAMSTAG

04.09.

19 Uhr Konzert

SONNTAG

05.09.

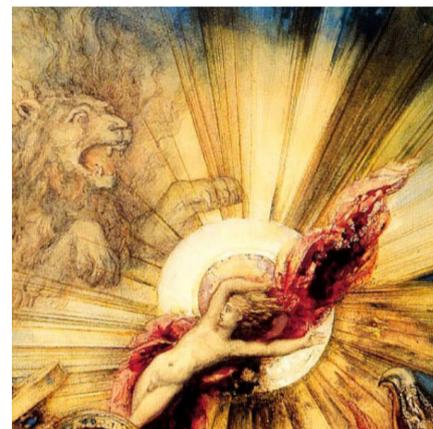
16 Uhr Roundtable

18 Uhr Konzert

Villa Elisabeth
+ St. Elisabeth

NEUE TÖNE AUS PREUSSEN – ROUND TABLE & KONZERTANTE OPERN

Beim nächsten Konzert des Festivals ‚Neue Töne aus Preussen‘ der lauten compagney Berlin steht am Samstag ein Melodram als neu entstandene Kunstform der Aufklärung im Mittelpunkt: Georg Anton Bendas 1774 komponiertes Melodram ‚Ariadne auf Naxos‘. Dieses Werk, das zu seiner Entstehungszeit äußerst beliebt war, verwendet eine Reihe von äußerst innovativen Kompositionstechniken und musikdramatischen Strukturen, ergänzt wird es durch Orchesterwerke von C. P. E. Bach. Mit einem Roundtable und einer konzertanten Operaufführung findet das Festival ‚Neue Töne aus Preussen‘ am So, 5.9. seinen Abschluss. Thema des von Christian Filips moderierten Roundtables um 16 Uhr in der Villa Elisabeth ist die Kultur der friderizianischen Epoche und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart. Im Anschluss, um 18 Uhr, wird die Oper ‚Fetonte‘ von Carl Heinrich Graun, ein bisher nicht wieder aufgeführter Schatz aus dem Notenarchiv der Staatsbibliothek, in der St. Elisabeth-Kirche konzertant zu erleben sein. Mit der ‚Fetonte‘ erklingt erstmals seit ihrer Entstehungszeit wieder eine der Opern Carl Heinrich Grauns, an deren Entstehen und Libretto Friedrich II. maßgeblich mitgewirkt hat.
Mit der lauten compagney BERLIN und der Sing-Akademie zu Berlin
Tickets: 20 €, 15 € erm., nur online unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender



Phaeton, Gusatve Moreau - 1878

SAMSTAG

11.09.

10-18 Uhr

Villa Elisabeth

CYRIE ELEISON – EXPERIMENTELLE ORGELINSTALLATION

Geröntgte Pflanzen zum Jahr der Orgel in St. Elisabeth! Michael Vajna bricht in seiner experimentellen Orgelinstallation „Curie Eleison“ (nach Curie, Einheit für Radioaktivität) konventionelle Hörgewohnheiten auf und führt uns mit experimentellen Orgelsounds durch faszinierende Nahaufnahmen geröntgter Pflanzen des niederländischen Künstlers Arie van't Riet. Die filigranen Röntgenaufnahmen offenbaren Strukturen des Lebens, die für das bloße Auge unsichtbar bleiben, dazu zeichnet die Orgel als technisch-spiritueller Medium akustische Feinheiten einer kaum hörbaren Sphäre. Programm: Curie Eleison – Orgelinstallation in 10 Bildern von Michael Vajna: 1. Genista, 2. Gladiolus, 3. Papaver, 4. Tulipa, 5. Rosacea, 6. Prunus, 7. Heracleum, 8. Euonymus, 9. Datura, 10. Euruca. Im Rahmen von „Instrument des Jahres 2021 – Die Orgel“
Die Orgel gilt als Königin der Instrumente. Sie ist das größte aller Musikinstrumente, das tiefste und zugleich das höchste, das lauteste und leiseste. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Sie ist das erste Tasteninstrument, das zum Instrument des Jahres gekürt wurde. Gründe genug, die Orgel ein Jahr lang in all ihrer Vielfalt zu feiern! Der Eintritt ist frei. Auch online zu erleben unter www.curie-eleison.de
Veranstalter: Landesmusikrat Berlin in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth

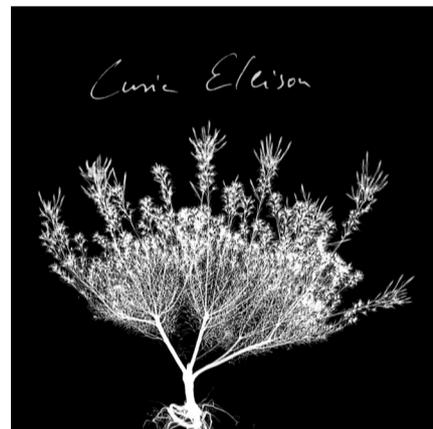


Foto: Christina Voigt

Weitere Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg

35 Jahre Umwelt-Bibliothek an der Zionskirche, Veranstaltungen aus der Vogelperspektive:
Sa, 28.08., 15 Uhr, Zionskirche, Mitbewohner Fuchs & Co. Sophia Kimmig, Freiland-Erkundung
So, 29.08., 19 Uhr, Zionskirche: Verzeichnis einiger Verluste Judith Schalansky, Lesung | Gespräch und Moderation Thomas Irmer
So, 05.09., 18 Uhr, Sophienkirche: 50 Jahre Schuke-Orgel: Orgelkonzert mit Ines Schüttengruber
Fr, 10.09., 20 Uhr, Villa Elisabeth: Kammerkonzert des Deutschen Symphonieorchesters Berlin
Do, 16. - Sa, 18.09., 20 Uhr, Zionskirche: IS deutsche Räuber im Dschihad – frei nach F. Schiller
So, 19.09., 12.15 Uhr, Sophienkirche: 50 Jahre Schuke-Orgel: Orgelexpedition
Sa, 18.09. 20.30 Uhr + So, 19.09., 19 Uhr, St. Elisabeth: Peenemünde Compassion-Hoffnung – Konzertante Butoh-Tanz-Performance
Fr, 24.09., 20 Uhr, Villa Elisabeth: Space Expanding – Konzert der Reihe KONTRAKLANG
So, 26.09., 20 Uhr, St. Elisabeth: Progetto Positano – Portraikonzert mit dem ensemble mosaik
Weitere Informationen zu Veranstaltungen der Gemeinde am Weinberg finden Sie unter www.gemeinde-am-weinberg.de oder telefonisch: 030/53675971.



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.
Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
info@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

Weitere Infos: www.elisabeth.berlin/kulturkalender, dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.
Titelfoto: Kiezsalon by Digital in Berlin, Villa Elisabeth, August 2021 (Foto: Roland Owsnitzki)

